№ 1505. Dienstag, den 23. September. (Morgen-Ausgabe.) 1862.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 22. September, Abends 8¾ Uhr.

Berlin, 22. Sept. Die „Sternzeitung" dementirt die in der „Kölnischen" und in der „Niederrheinischen Volkszeitung" enthaltenen Nachrichten über die letzten Vorgänge im Ministerrath. Demungeachtet dauert, wie bestimmt versichert wird, die Ministerkrisis fort.

Angekommen 22. Sept. Abends 7½ Uhr.

Berlin, 22. Sept. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurden die Etats für die Post- und Handelsverwaltung und für Hohenzollern fast ohne Diskussion erledigt. Die Herren Minister v. d. Heydt, v. Roon und Graf Bernstorff waren abwesend. In den Abgeordnetenkreisen herrscht völlige Ungewißheit über den Stand der Krisis. Nächsten Donnerstag beginnt die Debatte über das Militärbudget pro 1863. Herr v. Bismarck-Schönhausen hatte heute Vormittag Audienz beim Könige.

Deutschland.

* Berlin, 21. Septbr. Die „Sternztg.", in den letzten Tagen muckstill, beginnt bereits wieder ihr altes Lied. Sie kommt diesmal ein wenig spät, wenn sie jetzt mit vollem Munde ausposaunt: „Da seht die versöhnlichen Herren Minister und ihre entgegengereichte Hand! Sie ist von der Volksvertretung zurückgestoßen!" Es nimmt sich das in Wahrheit sehr komisch aus. Je mehr man in der „Sternztg." liest, desto weniger kann man sich die Frage beantworten, für wen das Blatt eigentlich schreibt? Um unsere Leser nicht zu ermüden, theilen wir den betr. Artikel, der den oben bezeichneten Gedanken variirt, nicht vollständig, sondern nur den Schluß mit. Derselbe lautet: „Der Staatsregierung kann es nicht gleichgiltig sein, welche Ansicht in weiten Kreisen Boden gewinnt: sie durfte daher glauben, es sich selbst und der öffentlichen Meinung schuldig zu sein, noch einmal, insoweit es sachlich irgend zulässig, die Hand zur gütlichen Beseitigung wenigstens der unmittelbar drohenden Schwierigkeiten und Verwickelungen zu bieten, und hiermit zugleich den Weg zur demnächstigen principiellen Verständigung und gesetzlichen Regelung der wichtigen schwebenden Frage anzubahnen. Nach dem gestrigen Beschluß des Abgeordnetenhauses wird dieser Versuch einen unmittelbaren Erfolg für das weitere Verhalten des Landtages nicht haben: die erwähnten Voraussetzungen und die daran geknüpften Hoffnungen ehrenwerther Männer haben sich als illusorisch erwiesen. Nach der neuesten „Episode" der Landtags-Verhandlungen wird man mehr und mehr die Ueberzeugung gewinnen, wie es die Schuld der Regierung nicht ist, wenn das Budget für 1862 aus den Berathungen des Abgeordnetenhauses in einer Gestalt hervorgeht, bei welcher Niemand unter den Beschließenden selbst an das Zustandekommen und die Ausführbarkeit desselben glaubt."

— Der Bericht der Commission zur Prüfung des Staatshaushalts-Etats über den Etat der „Militairverwaltung für 1863" ist erschienen. Wir bemerken für heute nur, daß sich nach den Anträgen der Commission das Endresultat für den Militair-Etat pro 1863, wie folgt, stellt: Der von der Kgl. Staatsregierung vorgelegte Etat verlangt im Ordinarium 36,644,960 Thlr. Hierunter sind jedoch, als der größeren Kriegsbereitschaft zur Last fallend, ermittelt und von der Commission zur Absetzung emfohlen (rund) 5,928,302 Thlr., und werden daher nach den Anträgen der Commission an fortlaufenden Ausgaben zu bewilligen sein: 30,716,658 Thlr. Zu extraordinären Ausgaben sind nach dem von der Staatsregierung vorgelegten Etat angesetzt: 1,844,662 Thlr.; hiervon sind als zur Kriegsbereitschaft gehörig ermittelt und zur Absetzung empfohlen 138,714 Thlr., so daß an einmaligen und außerordentlichen Ausgaben zu bewilligen sein werden: 1,705,948 Thlr.

— Das Amendement Stavenhagen zum Etat der Militairverwaltung pro 1863 will, daß pro 1863 31,145,380 Thlr. für die fortlaufenden Ausgaben im Ordinarium, ferner 2,919,710 Thlr. extraordinair für die Kriegsbereitschaft und endlich 1,568,700 Thlr. für einmalige und außerordentliche Ausgaben, im Ganzen also 35,633,790 Thlr. bewilligt werden. Stavenhagen will die Ersparungen von ca. 5½ Mill. Thaler gegen die Forderung der Regierung pro 1863 erreichen, 1) durch Verminderung der Stärke der Linien- und Jäger-Bataillone um 126 Mann und zwar bei zweijähriger Präsenz; 340 Gemeine statt der bisherigen Zahl von 466. 2) Gleichstellung der Stärke der Garde- und Linientruppen. 3) Wegfall der sogenannten etatsmäßigen Stabsoffiziere und 6 Seconde-Lieutenants per Regiment Infanterie, 4 Seconde-Lieutenants per Jägerbataillon, 1 Ritmeister und 4 Seconde-Lieutenants per Regiment Cavallerie, 2 Seconde-Lieutenants per Train-Bataillon. 4) Verminderung der Friedensstärke der Cavallerie um 8 Mann und Pferde per Escadron. Die Grundsätze sind zum Theil bereits jetzt bei Berathung des Etats pro 1862 vom Abgeordnetenhause angenommen.

* Der letzte Staatsanzeiger enthält das Allerhöchste Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreisobligationen des Tilsiter Kreises im Betrage von 27,200 Thlr., sowie den Allerhöchsten Erlaß, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Chaussee von Tilsit bis zur Grenze des Kreises Niedernug, in der Richtung auf Linkuhnen.

— Am 16. September wurde vom Kreisgericht zu Rybnik, wie die Bresl. Ztg. meldet, Graf Ed. Reichenbach von der Anklage, den Kriegsminister durch eine Wahlrede beleidigt zu haben, auf Antrag des Staatsanwalts freigesprochen.

— Am 5. October erfolgt die Einweihung des Denkmals für Heinrich Simon zu Murg am Wallenstädter See. Eine Reihe hervorragender Männer, namentlich aus der Parlamentszeit, hat ihre Betheiligung zugesagt, darunter Jacoby von Königsberg und Ludwig Simon von Paris.

England.

— In London, Birmingham und Dublin haben Meetings stattgefunden zu dem Zwecke, den Sympathien des englischen Volkes für Garibaldi Ausdruck zu leihen und die Regierung in Petitionen zu ersuchen, daß sie Schritte thun möge, den Kaiser Napoleon zur sofortigen Räumung Roms zu bewegen.

Frankreich.

— In Italien soll nun ein großes Journal gegründet werden, welches eine gleiche Tendenz, wie die „La France" in Frankreich, zu verfolgen bestimmt sein soll.

— Nach der „Agence continentale" soll jetzt auch der „Agence Havas" der telegraphische Depeschendienst untersagt werden und beabsichtigt die Regierung, ferner politische Depeschen nur noch durch ihre Hand expediren zu lassen.

Italien.

Turin, 18. Sept. Graf Stakelberg hat heute dem Könige seine Beglaubigungsschreiben überreicht und dann dem Prinzen Carignan einen Besuch abgestattet.

— Die „Ostdeutsche Post" berichtet: „Victor Emanuel hat Garibaldi einen vertraulichen Brief geschrieben; aber Garibaldi ist so leidend und so exaltirt, daß seine Tochter Teresita noch nicht gewagt hat, ihm das Schreiben des Königs zu übergeben, weil sie fürchtet, es möchte ihn zu sehr ergreifen.

— Aus Genua, 15. Sept., meldet die Triester Zeitung: „Vorgestern Nacht traf hier der Dampfer „Caprera" mit einer zahlreichen Schaar Garibaldi'scher Freiwilligen von Pizzo ein. Dieselben wurden im Fort S. Giuliano untergebracht, waren größtentheils sehr junge Leute und sahen erbärmlich aus. Viele waren barfuß, anderen fehlte die Kopfbedeckung, die meisten waren nur nothdürftig bekleidet."

Rußland und Polen.

Warschau, 17. Septbr. (Schl. Z.) Gestern und vorgestern soll eine große Anzahl von Personen verhaftet worden sein. Wahrscheinlich sind es solche, die in die Zamoyskische Demonstration verwickelt sind. — Inzwischen läßt sich die Regierung in ihren Plänen nicht stören. Am 1. Novbr. wird die neue Hauptschule, deren Lehrcursus ganz der der Universitäten ist, bestimmt eröffnet. — Den hiesigen Banquiers S. A. Fränkel und L. Kronenberg ist vom Administrationsrathe die Erlaubniß zum Beginn der Vorarbeiten zu einer Eisenbahn von Warschau zum Bug ertheilt worden. Eine definitive Concession haben sie indeß noch nicht erhalten, da man auch anderen die Mitbewerbung gestatten will.

Danzig, den 23. September.

* Gegen die Mitte des nächsten Monats beginnt Herr Cuno Fritzen im Gewerbehause seine bereits von uns angekündigten Vorlesungen über Chemie. In 6 Vorträgen soll in populärer Weise und in systematischer Reihenfolge ein Ueberblick über das Gebiet dieser Wissenschaft gewährt werden und zahlreiche Experimente als Erläuterung dienen. Um mit angenehmer und lehrreicher Unterhaltung auch praktische Nützlichkeit zu verbinden, wird einer der Vorträge speciell die Verfälschungen der Lebensmittel und die Art und Weise, wie man dieselben erkennen und sich gegen sie schützen kann, behandeln. Wir zweifeln nicht, daß diese Vorlesungen ein zahlreiches Auditorium haben werden, da gerade dieser Zweig der Wissenschaft in neuester Zeit das allgemeine Interesse vorzugsweise erregt hat.

* [Gerichtsverhandlung vom 20. Sept.] Der hiesige Gerichts-Executor Krause erhielt den Auftrag, von dem Gastwirthe Feierabend hierselbst 1 Rf. 18 Sgr. Mandatarien-Gebühren im Wege der Execution einzuziehen. Krause verfügte sich zu diesem Zwecke in Begleitung des Hilfsexecutor Radtke in die Wohnung des Exequenden, fand daselbst aber nur dessen Ehefrau anwesend, welche er unter Vorlegung seines Executionsmandats und unter Behändigung des bezüglichen Benachrichtigungsschreibens zur Zahlung aufforderte. Frau Feierabend verweigerte die Zahlung. Krause verfügte sich nunmehr aus der Schänke, wo er die Frau angetroffen hatte, in deren Wohnstube und hatte eben aus einem offenstehenden Glasschrank einen silbernen Löffel gepfändet, als die nachfolgende F. die Stubenthür von innen verschloß, sich auf Krause stürzte, ihm mehrere Stöße vor die Brust versetzte und den Versuch machte, dem Krause den gepfändeten Löffel zu entreißen. Während dieses Vorfalls hatte sich der im Hausflur wartende Radtke den Eingang in das Zimmer dadurch verschafft, daß er eine Scheibe der Thüre eindrückte und dieselbe von innen öffnete. Mit vereinten Kräften gelang es nun die F. von ferneren Widersetzlichkeiten abzuhalten. Endlich zahlte dieselbe den geforderten Betrag und während Krause eine Quittung schrieb, ergriff sie die Mütze des Krause und versetzte ihm damit mehrere Schläge auf den Kopf und ins Gesicht. Des gewaltsamen Widerstandes und vorsätzlicher Mißhandlung, verübt gegen einen öffentlichen Beamten bei Ausübung seines Berufs, angeklagt, verurtheilte der Gerichtshof Frau F. zu 4 Wochen Gefängniß.

— [Westpreußische Pfandbriefe.] Die Westpreußischen Pfandbriefe des Danziger Landschafts-Departements Klein Klincz No. 1 über 1000 Thlr.; No. 7, 8 und 9 jeder über 600 Thlr.; No. 16, 17, 18 und 19 jeder über 200 Thlr.; No. 23 und 27 jeder über 100 Thlr.; No. 32 über 40 Thlr., sind bis zum 15. Februar 1863 der Provinzial-Landschafts-Direction in Danzig einzureichen und dagegen gleichhaltige Ersatz-Pfandbriefe in Empfang zu nehmen.

Culm, 18. Sept. Ueber dem Haupte der hiesigen polnischen Blätter „Nadwislanin" und „Przyjaciel ludu" schwebt das Damokles-Schwert. Dem frühern Drucker derselben, Hrn. v. Golkowski, ist die Concession rechtskräftig entzogen. Sein Schwiegersohn, Hr. Ignatz Danielewski, war auf diesen Fall vorbereitet und hat sich schon bei Zeiten die Genehmigung der Königl. Regierung zum Betriebe des Buchdruckereigewerbes verschafft. Ganz unerwartet kam indessen seine Verurtheilung wegen eines in den „Nadwislanin" aufgenommenen, vom Holzhändler Stefanski verfaßten Artikels. Hr. Danielewski hat gestern seine gegen ihn auf ein Jahr Einschließung erkannte Strafe in der Festung Weichselmünde antreten müssen. Für seine Vertretung als Drucker im Sinne des § 3 des Preßgesetzes vom 12. Mai 1851 ist nicht gesorgt worden und so ist es denn gekommen, daß nicht allein die gestern erschienene Nummer des „Nadwislanin" mit Beschlag belegt, sondern auch beide Pressen von der Polizeibehörde versiegelt worden sind.

Lobsens, 20. Septbr. (Br. Z.) Ein Seitenstück zu der Golluber Bürgermeisterwahl bietet die Thatsache, daß hierselbst seit mehreren Wochen ein jüdischer Bürgermeister, Nathanson, fungirt. Dieser ist seit Jahren schon als stellvertretender Bürgermeister von der Regierung bestätigt und versieht diesen Posten seit circa sechs Wochen.

Vermischtes.

— Das Heinrich Simon-Denkmal, dessen Einweihung am 5. October erfolgen soll, ist nach dem Entwurfe des Architekten Luigi Chialiva, eines Lieblingsschülers Sempers, ausgeführt. Errichtet auf einer von der Gemeinde Murg dazu geschenkten und planirten Bergwiese oberhalb des Wallensees und über der längs desselben durch viele Tunnels hinführenden Eisenbahn, lehnt es sich malerisch an die vom Wallensee aufsteigende Bergwand, auf der sich noch weiter aufwärts das Dorf Murg ausbreitet. Ein eigens hergerichteter Weg führt von der Eisenbahnstation zum Denkmal. Die Zeichnung, welche nächstens im Buchhandel erscheinen wird, zeigt in der Mitte einen schlanken Tempelportikus, auf dessen Giebelfeld in goldenen Lettern zu lesen ist: „Virtuti", darunter im Fries die Worte: Heinrich Simon nat. d. XXIX. Oct. MDCCCV. — denat. d. XIV. Augusti MDCCCLX. Die von den zwei ionischen Säulen eingefaßte Marmortafel, welche als Blende den Portikus schließt, zeigt in einem Medaillon das im Hautrelief gemeißelte Brustbild des Verewigten mit der Unterschrift: „Den Manen Heinrich Simon's gewidmet von seinen Freunden und Gesinnungsgenossen." Zu beiden Seiten des Tempels zieht sich eine offene und mit Ruhebänken versehene Veranda hin, mit zwei in die Hinterwand eingelassenen oblongen Votivtafeln, deren Inhalt auf der Tafel des rechten Flügels lautet: „Er kämpfte für das Recht des deutschen Volkes und starb im Exil"; die auf der andern Seite: „Der Leib ruht in der Tiefe des Wallensee's, Sein Andenken lebt im Herzen des Volks." — Der ganze Bau ist sinnig geordnet, in farbigem Marmor ausgeführt.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, den 22. Sept. Wind: NO.

Angekommen: J. Will, Neuvorpommern, Portsmouth, Ballast. — D. Konow, Licence, Grimsby, Kohlen. — B. Goll, Lyna, Rostock, Ballast. — J. Eggers, Lima, Hull, Kohlen. — E. Berg, Deodota, Skudesnaes, Ballast. — C. J. Bischoff, Industrie, Hartlepool, Kohlen. — B. F. Geyken, Flora, Newcastle, Kohlen. — G. Milne, Ythan, Stonehaven, Heringe.

Retour eingekommen: O. Svendsen, Staren.

In der Rhede: 2 Barken, 1 Brigg, 1 Schooner.

Wollbericht.

Berlin, 20. Sept. (B.- u. H.-Z.) In der letzten Woche hat ein ebenso lebhafter Umsatz als in der vorigen stattgefunden. Unseren letzten Mittheilungen haben wir hinzuzufügen, daß der erwähnte Belgier 13—14,000 Ctr. meist hochfeine Wollen über 80 Rf. abgeschlossen hat. Von gleichen Quantitäten wurden dann wiederum 800—900 Ctr. an einen Hamburger und für den Rhein 800—1000 Ctr. Preußen in den 70ern gekauft. Ein sächsischer Händler nahm mehrere hunder Ctr. feine märk. Stämme Anfangs der 70er und leichte Mecklenb. à 67—68 Rf. Von inländischen Tuchmachern kaufte Einer 500 Ctr. Preußen, ein Zweiter 2—300 Ctr. schwere märk. Wollen hoch in den 60ern bei Lockenbedingung, und ein Dritter 200 Ctr. preuß. sortirte Locken à 60 Rf. circa. Ferner war ein Streichgarnspinner im Markt und nahm 200 Ctr. Ungarn mit Sand und 200 Ctr. geringe Lohen in den 40ern. Von Kammwollen wurden nur 700 Ctr. gute Mecklenburger à 67—68 Rf. an eine rheinische Kämmerei verkauft. Schließlich haben wir noch zu erwähaen, daß hiesige Händler wohl 1000 Ctr. hier am Platz kauften, da sie Lücken ihrer Läger auszufüllen haben.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Fräul. Anna Sohncke mit Herrn Kaufmann Gustav Kuhnke (Angerburg-Wehlau); Fräul. Laura Stettiner mit Herrn John Warburg (Berlin-Altona); Fräul. Ernestine Rittler mit Herrn Louis Rosenberg (Marienburg-Osterode); Fräul. Emilie Schwaack mit Herrn Ernst Lindstädt (Wehlau); Fräul. Mathilde Lüdicke mit Herrn Kaufmann C. E. Heinz (Gumbinnen).

Trauungen: Herr Carl Lauter mit Fräul. Antonie Bersieck (Königsberg).

Todesfälle: Herr Lieutenant Friedrich Wilhelm Bronsart v. Schellendorf (Königsberg); Fräul. Ida Greeger (Königsberg).

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

Inserate für die Abend-Nummer dieser Zeitung werden bis 12 Uhr Mittags, für die Morgen-Nummer Tags vorher bis 6 Uhr Abends angenommen. Die Expedition.

Glasbrenner's
Berliner Montags-Zeitung
ist die **einzige** Berliner Zeitung, welche Montags, außer den am Sonntag eintreffenden **Tel. Depeschen** und den **neuesten politischen** Nachrichten vom Auslande, die **neuesten Mittheilungen** aus den Kreisen des Hofes und der Regierung, aus den Kammern und dem öffentlichen Leben und Treiben der preußischen Residenz, so wie Berichte über die Theater u. s. w. in piquanter Fassung bringt.

Für Novellen, Bilder aus der Zeit ꝛc. sind neuerdings wieder bewährte Schriftsteller gewonnen worden.

Der **berühmte** witzig-satyrische Zeitspiegel „Die Wahrheit", redigirt von Dr. Münchhausen, erscheint unausgesetzt als Feuilleton.

Der Preis für ganz Preußen ist 25 Sgr. vierteljährlich.

☞ Man pränumerirt bei den **Kgl. Post-Anstalten** und erhält die Zeitung **Montag früh**, zur Zeit ihres Erscheinens in Berlin.

Royer & Frauenstein in Berlin.

Die weltberühmte verbotene und jetzt vom Ministerium der Medicinal-Angelegenheiten approbirte, gesundheitsfördernde
C. G. Hülsberg's Tannin-Balsam-Seife,
diätetisches Hausmittel von augenscheinlicher Wirkung ist zu haben im General-Depot für Danzig bei
[6849] **Albert Neumann,**
Langenmarkt 38, Ecke der Kürschnergasse.

Für Landwirthe.
Norweg. Fisch-Guano
sowie
echt amerik. Baker-Guano
enthaltend **laut Analyse des Freiherrn Dr. von Liebig ca. 80% phosphorsauren Kalk,** empfehlen
Richd. Dühren & Co.,
[6430] Poggenpfuhl No. 79.

Als wahrer Hausschatz und das unentbehrlich in jeder Familie wird
Dr. Riemann's
präparirter Rettigsaft,
allerbestes Hausmittel bei allen katarrhalischen Beschwerden, bestens empfohlen, und ist derselbe allein nur unverfälscht à Fl. 12½, 7½ u. 5 Sgr. zu haben in Danzig bei **Abert Neumann,**
Langenmarkt 38, Ecke der Kürschnergasse,
in Elbing bei **Fr. Hornig,** [5476]
in Marienwerder bei **Fr. Eveline Oehler.**

Institut für Orthopädie, schwedische Heilgymnastik u. Electrotherapie zu Thorn.
Die Anstalt bezweckt in erster Linie die Behandlung aller Verkrümmungen, sowohl des Rückgrats, als auch der Extremitäten, ferner kommen zur Behandlung: Lähmungen und Schwächezustände des Nervensystems, allgemeine Muskelschwäche, Disposition zur Lungenschwindsucht, Bleichsucht, Scropheln, Epilepsie, Veitstanz, chronische Unterleibsbeschwerden, Menstruations- und Hämorrhoidalbeschwerden ꝛc.

Nähere Auskunft wird von dem Unterzeichneten zu jeder Zeit ertheilt.

Thorn, im Juli 1862.

[5266] **A. Funck,**
Arzt und Director des Instituts.

Echter Probsteier Original-Saat-Roggen und Weizen, der bekanntlich das 25ste Korn liefert.
Wie seit 30 Jahren nehmen wir auch in diesem Jahre Bestellungen auf obiges Saat-Getreide entgegen, und müssen den Aufträgen als Angeld 6 Thlr. pro Tonne franco beigefügt werden. — 1 Tonne in der Probstei ist gleich 2½ Berliner Scheffeln. [7196]

N. Helfft & Co.,
Berlin, unter den Linden 52.

Asphaltirte
feuersichere Dachpappen
in vorzüglicher Qualität, in allen Längen, so wie in Tafeln und den verschiedensten Stärken, empfiehlt zu den billigsten Preisen die Maschinen-Papier-Fabrik von [2428]
Schottler & Co.,
in Lappin bei Danzig,
welche auch das Eindecken der Dächer übernimmt. Bestellungen jeder Art werden angenommen durch die Haupt-Niederlage in Danzig bei Herrn **Herrmann Pape, Buttermarkt 40.**

Billardbälle hat wieder in allen Größen vorräthig
[7237] **Schramm,** Fraueng. 52.

Der Unterzeichnete wird im Laufe dieses Winters und zwar vom October cr. an, im Saale des Gewerbehauses 6 Vorträge für Herren und Damen über
Experimental-Chemie u. technische Chemie
halten, und dieselben durch Experimente erläutern. Die Subscriptionslisten für diese Vorträge liegen in der Expedition der Danziger Zeitung, in der Anhuth'schen Buchhandlung und in meiner Wohnung, Breitgasse No. 43, zur gefälligen Unterzeichnung, aus. Der Preis einer Eintrittskarte für die 6 Vorträge beträgt 2 Thlr. [6968]

Cuno Fritzen.

Gegen
Lungenschwindsucht
und den damit verbundenen **Husten** wird ein bewährter, durchaus erfolgreicher Rath (keine Medizin) ertheilt, dessen Anwendung fast gar keine Kosten verursacht, und dessen segensreiche Wirkung durch zahlreiche Dankschreiben bestätigt wird. Auf frankirte mit einem Honorar von 2 Thlrn. (für Unbemittelte die Hälfte) versehene Briefe, bezeichnet „für Herrn **D. B. 273**", adressirt an Herrn **Otto Molien** in Frankfurt a. M., erfolgt prompte Antwort. [7181]

Jedem Cigarren-Händler,
auch jedem Privatmann, und überhaupt jedem Raucher, empfehle ich mein neu erfundenes, höchst einfaches Verfahren, bestehend in einer eigenthümlichen mechanischen Vorrichtung und zwei Stoffverbindungen, ganz feuchte oder frische Cigarren ohne jegliche Wärme und Hitze binnen 48 Stunden vollkommen trocken und mundrecht zu machen und was eine Hauptsache, durch eine gewisse Vorrichtung auch selbst bei feuchtester Witterung trocken zu erhalten. Bezüglich des Letzteren ist es den Herren Detaillisten nicht genug anzuempfehlen. Die Unkosten sind zum ersten Anfang ganz unbedeutend, pro 25 Stück kaum 1 fl, pro Mille 1½ fl, später jedoch kaum einige Pfennige Auslagen. Mittheilung geschieht gegen ein Honorar von Thlr. 2 Pr. Ct., welches jedoch nur dann acceptirt wird, wenn gleichzeitig separat die Erklärung für den Gefertigten beigelegt wird, daß der Empfänger der Mittheilung diese weder gratis, noch gegen Honorar an andere abtreten will. Franco-Zuschriften erbittet sich Ingenieur **Boldt** in **Mainz**. Antworten erfolgen unfrankirt. [7181]

Für die Herren Käufer, Verkäufer, Geldausleiher u. s. w.
Diejenigen Herren Käufer, welche sich bald anzusiedeln gedenken, bis jetzt aber noch keinen guten und billigen Besitz gefunden haben, mögen sich hier melden. — Ebenso diejenigen Herren Verkäufer, denen es daran liegt, ihre Besitzungen noch in diesem Jahre zu veräußern.

Imgleichen der Herren Darlehnsgeber mit Angabe ihrer auszuleihenden Summen.

Endlich wolle man die vacanten Stellen jeder Branche hier anmelden.

Alle Aufträge werden reel und prompt erledigt.

Marktflecken Lasdehnen, Kr. Pillkallen.
Das Central-Agentur-Bureau.
[6358] **Milkau.**

Verkauf geschnittener Hölzer!
Auf meinem Holzhofe stehen alle Sorten geschnittener Hölzer zu ermäßigten Preisen zum Verkaufe.

Bei Abnahme größerer Posten liefere ich dieselben franco Bahnhof Terespol.

Preis-Courante werden auf Erfordern eingesandt.

Przechowo bei Bahnhof Terespol,
(Ost-Bahn).
[6690] **C. Reimer.**

Fortepiano's, Flügel, Pianino und Tafelform
empfiehlt in großer Auswahl, sowohl mit deutschem als englischem Mechanismus, bei mehrjähriger Garantie,
Eugen A. Wiszniewski,
Langgasse No. 35. [2958]

Ein adliches Gut bei Insterburg, von beiden Seiten der Chaussee, 1240 M. incl. 180 M. Bachwiesen und 150 M. mit schönen Eichen, Birken und Tannen gut. best. Wald, mit gutem todten u. leb. Inv. besteh. in 23 Pferden, 6 Füllen, 20 Ochsen, 1 Stier, 10 Kühen, 7. Jungvieh, 350 f. Schafen, 20 Schweinen ꝛc, 11 Wagen, 9 Schlitten, Dreschmasch., habe ich den Auftrag für den Preis v. 58,000 Rt. mit 25,000 Anz. zu verkaufen. Das Inv., Einsch. u. Geb. sind mit 24,000 Rt. gegen Feuerversich. Die Gebäude sind durchweg sehr gut, das Wohnhaus neu u. massiv. Klee- u. Heuertrag 270 Fuder, Krugrev. 300 Rt. Prospecte werden gerne ertheilt durch
[6026] **C. R. Pawlowski** in Insterburg.

Meine seit 18 Jahren bestehende concessionirte
Militair-Vorbereitungs-Anstalt,
welche stets sehr glückliche Erfolge erzielt hat, befindet sich vom 20. September a. c. zu **Berlin,** Alexandrinenstraße 56. Neue Curse beginnen am **1. October,** doch kann man ohne Nachtheil täglich eintreten. Die Vorkenntnisse brauchen nur gering zu sein.
[7094] **Dr. J. Killisch,** Adlerstraße 10.

Circa 11,000 Thlr. Kindergelder zur ersten Stelle zu begeben. Näheres Comptoir Hundegasse No. 121. [7559]

Reelle Verkäufe von Grundstücken mit Schankgerechtigkeit.
1) Bei Neugarten 1 massiv. Haus mit Hinterhaus worin ein gangbares Schankgeschäft betrieben wird, bst. aus 11 Zimmern, einer Anlage noch 5 Zimmer anzubauen, Hof, Stallung. Preis 5000 Rt., Anz. 2000 Rt.

2) Ein Gasthaus hier, frequent gelegen, massiv. mit 14 Fremdenzimmern und Einfahrt. Preis 8400 Rt., Anz. 3000 Rt.

3) 1 Restauration ersten Ranges mit enormer Einnahme. Preis 15,000 Rt., Anz. 7000 Rt.

4) Schottland 1 neues massiv. Haus zum Gasthaus geeignet, best. aus 7 Zimmern, 3 Morg. culm. guten Acker, 1 schönen Garten, 1 Gaststall, 1 Häuschen mit einer Arbeiterwohnung. Preis 6000 Rt., Anz. 3000 Rt.

5) Ohra: 1 Hackenbude mit Schank und Einfahrt, 2 Morg. culm. Obst- und Gemüsegarten, Stallung, 1 Morg. Kartoffelland. Preis 5000 Rt., Anz. 1500 Rt.

6) Niederstadt: 1 massiv. Haus nebst Schank, 5 Zimmern, Garten, Hof und Stall. Preis 3000 Rt., Anz. 1200 Rt.

Obengenannte Grundstücke, so wie Besitzungen jeder Art werden vermittelt und nachgewiesen **durch die Agentur P. Pianowski, Poggenpfuhl 22.** [7511]

In nächster Woche treffen hier zwei Fahrzeuge mit **sehr gutem brückschen Torf** ein; und offerire ich denselben vom Fahrzeuge frei vor die Thüre geliefert zu **3 Thlr. 15 Sgr.** pro Klafter — bei Abnahme mehrerer Klafter **billiger.** — Bestellungen darauf werden entgegengenommen im Comptoir Poggenpfuhl 46.
[7550] **Adolph Loche.**

Messingne Schiebelampen, lackirte Lampen und Glocken zu Moderateurlampen, in allen Größen, verkaufe ich, um damit zu räumen, zum Kostenpreise.
[866] **Wilh. Sanio.**

Den ersten Empfang von bester Pflaumen- und Kirschkreide von E. Seidel in Grüneberg, zeige ergebenst an und offerire solche in ¼, ½ und ¹⁄₁ Gebinden, so wie ausgewogen zu billigsten Preisen.
[7560] **C. W. H. Schubert,** Hundegasse 15.

Reifer Wein, Winterbergamotten und gute Winteraepfel zu haben Langfuhr No. 19 in der Handelsgärtnerei von **Max Raymann.** [7537]

Ausschuß-Porzellan in Kaffee-, Thee-, Tafel- und Waschgeschirren empfiehlt in großer Auswahl **Wilh. Sanio.**

NB. Eine Partie beschädigtes Porzellan ist ganz billig zurückgesetzt. [867]

Ratten, Mäuse, Wanzen nebst Brut, Schwaben, Franzosen, Motten, **Erdgrillen** (Grylus Gryllotalpa) ꝛc. **vertilge gründlich** mit sichtlichem Erfolge und 2jähriger Garantie. **Wilh. Dreyling,**
[2566] **Kgl. app. Kammerjäger, Altes Roß 6.**

Französ. Goldfische, dazu Gläser, Consols, Schwäne, Muscheln, Netze empf.
[867] **W. Sanio.**

Preuß. Lotterieloose, ganze halbe und viertel werden zum Kostenpreise versandt durch den Kfm. **D. Bonheim,** Berlin, Leipzigerstr. 115 u. 116.

Ein Schaf-Bock kann von dem sich legitimirenden Eigenthümer, gegen Erstattung der entstandenen Kosten, im Schulzen-Amte zu Praust bei Danzig in Empfang genommen werden. [7506]

Ein möblirtes freundliches Vorderzimmer nebst Alkoven ist billig zu vermiethen **Poggenpfuhl 80, 2 Tr. hoch.** [7456]

Beachtung für die Herren Hotelbesitzer, Restaurateure und Geschäftsinhaber:
Inspectoren, Commis, Kellner, Kellnerinnen und Ladenmamsells für obengenannte Branchen werden gratis nachgewiesen durch das **Haupt-Placements-Bureau Poggenpfuhl 22. P. Pianowski in Danzig.** [7510]

Mehrere Inspectoren, Handlungs-Commis, Rechnungsführer ꝛc., wünschen engagirt zu werden.

Das Central-Agentur-Bureau in Lasdehnen.
[6357] **Mikau.**

Ein junger Reisender, welcher gegenwärtig noch in Condition sich befindet, sucht veränderungshalber eine Stellung als Commis in einem hiesigen Holzgeschäft. Adress. unt. Chiffre I. E 100 wolle man gef. in d. Expedition dieser Zeitung abgeben. [7565]

Feiertage wegen bleibt mein Geschäfts-Local Donnerstag den 25. und Freitag den 26. d. M. geschlossen.
[7543] **H. M. Herrmann.**

☞ **Geheime und Geschlechts-Krankheiten,** sowie deren Folgeübel: **Impotenz, Unfruchtbarkeit, Rückenmarkschwindsucht** ꝛc. heilt brieflich, schnell und sicher, gegen angemessenes Honorar, **Dr. Wilhelm Gollmann,** Wien, Stadt Nr. 557. [1181]

Von demselben ist auch sein bereits in 4. Aufl. erschienener und bewährter **Rathgeber in allen geheimen und Geschlechts-Krankheiten ꝛc.** gegen Einsendung von 1 Thlr. 15 Sgr. zu beziehen.

Mehrere goldene Uhren und Ketten, wie auch Armbänder, Broschen und Boutons, Diamantringe und andere schwere goldene Herrenringe wie auch verschiedene silberne Gegenstände sind zu verkaufen in 1 Breitgasse, 1 Tr. hoch. [7542]

Ein gesitteter Bursche, der möglichst polnisch spricht, kann in meiner Waarenhandlung u Destillation als Lehrling eintreten. **E. H. Nötzel.**

Ordentliche und geübte **Maschinenschlosser, Dreher, Tischler und Stellmacher** finden lohnende und dauernde Beschäftigung bei **G. Hambruch-Vollbaum & Co. in Elbing**

J'ai l'honneur d'annoncer aux dames et aux demoiselles de cette ville qu'après St. Michel j'ouvrirai des cours de conversation, de style, de littérature et de grammaire dans ma langue maternelle. J'accepterai les annonces lundi, mardi, jeudi et vendredi entre midi et deux heures.

Heilige-Geistgasse au deuxiéme. [7564]
Marie Cuche.

Festliches Schauturnen.
Mit Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 18. d. Mts. beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß am
Heute, den 23. d. Mts.,
Abends 7 Uhr,
das festliche Schauturnen der beiden hiesigen Turnvereine **zum Besten hilfsbedürftiger Invaliden aus den Freiheitskriegen und zum Bau einer Turnhalle,** in dem uns von den Herren Zimmermeistern **Hoffmann** und **Unterlauf** gütigst bewilligten **Circus auf dem Heumarkte** bestimmt stattfinden wird.

Fest-Programm:

1. **Abtheilung.**
   - Einmarsch der Turner.
   - Chorgesang mit Instrumental-Begleitung.
   - Frei- und Ordnungsübungen.
   - Stoßfechten.
   - Riegenturnen an Geräthen.
2. **Abtheilung.**
   - Turnerlied.
   - Freie und gymnastische Uebungen.
   - Hiebfechten mit Rappier und Säbel.
   - Kürturnen.
   - Chorgesang mit Instrumental-Begleitung.
   - Schlußtableau.

Mit Rücksicht auf den angegebenen wohlthätigen und gemeinnützlichen Zweck, erlauben wir uns ein hochgeehrtes Publikum zum zahlreichen Besuch ergebenst einzuladen.

Preise der Tagesbillets:
1. Platz: 10 Sgr. **2. Platz:** 8 Sgr.
Kassenpreise: 1. Platz: 12 Sgr. **2. Platz:** 10 Sgr. **3. Platz:** 4 Sgr.
Kinder unter 10 Jahren überall die Hälfte.

Den Verkauf der Billets, welcher **Montag früh** beginnt und **Dienstag Nachmittag 4 Uhr** geschlossen wird, haben gütigst übernommen: die Weinhandlung von Herrn **Wittmaak** (Leutholz), die Conditoreien der Herren **Grenzenberg, à Porta, Sebastiani** und **Düsterbeck**, die Buch- und Musikalien-Handlung von Herrn **Weber** und die Cigarrenhandlung von Herrn **Meyer.**

Danzig, den 22. September 1862. [7519]
Das Fest-Comite.

Tanz-Unterricht-Anzeige
von
J. P. Toresse.
Sonnabend, den 27. d. Mts., beginnt die zweite Colonne in meinem Salon Brodbänkengasse 40. Anmeldungen nehme ich in den Vormittagsstunden entgegen. [7341]

J. P. Toresse, Balletmeister.
Königl. preuss. Lehrer d. Tanz- u Fechtkunst.

Angekommene Fremde am 21. September.
Englisches Haus: Se. Exc. Baron v. Cettritz a. Dresden. Graf Kwileski a. Oporowo. Rittergutsbes. Mankowski a. Samter. Baron v. Puttkammer a. Stolp. Gutsbes. Lange a. Bromberg. Commerzien-Rath Bielefeld n. Fam. a. Posen. Kaufl. Sterling a. Schottland, Poduwre u. Roelefs a. London, Krause a. Thorn, Luckhaus a. Remscheid, Reyter a. Bremen, Ball u. Ehlen a. Berlin, Passeck a. Dresden, Dihl a. Köln u. Liebmann a. Mainz. Frau Rittergutsbes. v. Below n. Toch. a. Stolp. Frau Kaufm. Heyn a. Stettin.

Hôtel de Berlin: Kaufl. Schade, Thimm, Millisch u. Spring a. Berlin, Jacob a. Waldheim.

Hôtel de Thorn: Kadetten Sr. Maj. Schiff Gazelle: v. Röning, v. Gloeden u. v. Schlagintweit. Lieut. Noltz a. Gumbinnen. Gutspächter Dircksen a. Kerthof. Güteragent Türcke a. Thorn. Gutsbes. Lämmer n. Fam. a. Zeisgendorf. Kaufl. Voigt a. Leipzig, Schlieper u. Fischer a. Graudenz.

Walters Hôtel: Dr. Schultze a. Samerow. Kgl. Baumstr. Neumann a. Berlin. Gutsbes. Schoeler n. Fam. a. Lipiagora, Meyer a. Dszerosnow u. Siewert a. Ludolphine. Techniker Wagenknecht a. Elbing. Fabrikant Moeglin a. Riesa. Kaufl. Fademrecht a. Marienburg, Schwedt a. Königsberg, Bendheim a. Berlin, Frisch a. Mainz u. Roemer a. Barmen. Schauspieler Fichte a. Pyrmont.

Schmelzers Hôtel: Rittergutsbes. Baron v. Hammerstein a. Warnau, v. Bülow n. Gem. a. Görki. Gutsbes. Wegewald a. Neuteich. Baumeister Taege a. Tilsit. Kreisrichter Röndi a. Querfurt. Oberinsp. Straume a. Nakel. Baron u. Baronesse v. Lieven a. Riga. Kaufl. Münchmann a. Königsberg, Grellstab a. Halle, Siemons u. Boysen a. Stettin, Büchtmann a. Frankfurt, Weber a. Stuttgart, Meinerz a. Liegnitz, Scholz a. Magdeburg, Grüchter a. Chemnitz u. Martin a. Breslau.

Bujack's Hôtel: Hauptm. v. Stopecki u. v. Prinz a. Berlin. Kaufl. Deckert a. Berlin, Retzlaff n. Gem. a. Bromberg, Truschul a. Königsberg.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.